

Basketball Junioren U17

Nächster Höhepunkt einer rasanten sportlichen Entwicklung

Der Nachwuchs des BC Allschwil-Algon darf sich in der kommenden Saison in der Nationalliga mit den Landesbesten messen.

Von Tomislav Konstein*

Nach den grossen Erfolgen in der letzten Saison erhielt das Team des BC Allschwil-Algon die Einladung von Swiss Basketball, in der Nationalliga zu spielen. Dies ist eine grosse Ehre und eine bedeutsame Bestätigung für die grossartige Arbeit von Coach Zvonko Kostic und seinem jungen Team in den letzten Jahren.

Zu stark beeindruckt

Alles begann vor drei Jahren, als Kostic von Tomislav Konstein überredet wurde, zum BC Allschwil zu kommen, um dort die Juniorenteams zu reorganisieren. Neben der neu formierten U16 wurde das U14-Team zum ersten Mal in der Interregionalliga von ProBasket angemeldet. Bereits die erste Saison (2014/15) konnte sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Die U14 qualifizierte sich für das Final Four und holte den dritten Rang. Die U16, in der die meisten Spieler aus U14-Team stammten, konnte ebenfalls das Final Four in der Regionalliga erreichen.

In den folgenden Saisons setzte eine rasante Entwicklung ein. In



Die U17 des BC Allschwil-Algon: Hintere Reihe (von links): Zvonko Kostic (Trainer), Tim Karivan, Joel Zumbach, Darko Babic, Danilo Saric, Aaron Senn, Ivan Jankovic (Assistententrainer); vordere Reihe (von links): Jovan Oparnica, Alessio Foschiani, Luzius Loleit, Andrija Stepanenko, Mateja Kostic, Giuliano Schmidt, Jason Schneider.

Foto Tomislav Konstein

der Saison 2015/16 stieg die U16 in die Interregionalliga auf, auch das Final Four wurde erreicht. In einem spannenden Duell im Halbfinale gegen das prominente Team von Swiss Central scheiterte Allschwil in den letzten Minuten unglücklich. Die unerfahrenen Baselbieter waren damals zu stark beeindruckt und verwarfen mehr als 30 Freiwürfe, was sie am Ende den Sieg und die Qualifikation für das Final Four der East Conference kostete.

Stolzer Verein

Dieses Ziel wurde aber schon in der Spielzeit 2016/17 erreicht. Der

Gruppensieg öffnete das Tor ins Endspiel, da man im Halbfinale Swiss Central ausweichen konnte. Der Sieg im Halbfinale gegen Alte Kanti Aarau brachte den BCA ins Finale der ProBasket Final Four. Dieses ging gegen die Luzerner verloren, doch als Zweiter qualifizierte man sich für die nationalen Playoffs.

Dies gab dem Team zum ersten Mal die Möglichkeit, gegen die Besten des Landes zu spielen. Es folgten Duelle gegen Lugano Tigers, Sam Massagno und Fribourg Olympic. Die Chancen für einen Erfolg gegen diese Teams waren

ziemlich gering, da sie im Gegensatz zum BCA die besten Spieler ihrer Region in ihren Reihen und die Infrastruktur eines professionellen NLA-Vereins hatten.

Trotzdem verkauften sich die Allschwiler sehr gut, sammelten wertvolle Erfahrung und dürfen in der kommenden Saison als einziger Verein aus der Region in der höchsten Spielklasse des Landes antreten. Beim BC Allschwil-Algon ist man sehr stolz auf die erreichten Resultate von Coach Kostic und seinem Team und wünscht ihnen viel Erfolg für die kommende Saison. **für den BC Allschwil-Algon*

Sportklettern Juniorinnen U14

Lela Hentschel wird an der Schweizer Meisterschaft Zweite.

Letzten Samstag belegte die 13-jährige Lela Hentschel nach einem an Spannung kaum zu überbietenden Wettkampf an der nationalen Meisterschaft im Speedklettern in Zürich den zweiten Platz. Dabei wurde die Zeit des Schweizer Rekords im Verlauf des Wettkampfs für Mädchen der Kategorie U14 gleich dreimal nach unten geschraubt und die Allschwilerin lieferte sich mit ihrer Dauerrivalin Anja Köhler aus Wil ein Kopf-an-Kopf-Rennen bis ins Finale.

7,14 Sekunden (Schweizer Rekord) von Köhler und 7,24 Sekun-

Hochspannung und neue Rekorde



So schnell wie nie zuvor: Lela Hentschel auf dem Weg nach oben.

Foto SAC/
davidschweizer.ch

den von Hentschel an der zehn Meter hohen Speedwand bedeuteten Platz eins und zwei in der Qualifikation. Beide gewannen daraufhin alle K.o.-Duelle gegen ihre Gegnerinnen und die Baselbieterin konterte den Schweizer Rekord mit 6,95 Sekunden im Halbfinale. Sie war damit die erste U14-Kletterin in der Schweiz unter 7 Sekunden.

Im Finale kam es dann zum direkten Duell der beiden Favoritinnen. Nach einem kleinen Fehler von Lela Hentschel kurz nach dem Start konnte sich Anja Köhler mit ihrem perfekten Durchgang in überragenden 6,74 Sekunden die Krone für 2017 aufsetzen.

Jens Hentschel,
Vater von Lela Hentschel